

GOTT ERZIEHT - AKTIVIERUNG

MODUL 2: MURREN UND KLAGEN

DER TAUSCH AM KREUZ: WERDE FREI VOM MURREN UND ERWÄHLE DANKBARKEIT

1. ÜBERFÜHRUNG DURCH DEN HEILIGEN GEIST

Bist du durch die Lehre überführt? Bist du ein Mensch, der sich häufig beklagt oder sich innerlich als Opfer von Umständen sieht? Wo bist du nicht versöhnt mit deinem Leben? Überlege, ob du doch innerlich Gott anklagst, dass er dir zu wenig hilft. Wo hast du Gottes Stimme und seine Leitung nicht festgehalten, sondern wie die Israeliten angefangen gegen ihn zu murren, wie er dich führt und wohin er dich geführt hat? Wo bist du von Undankbarkeit überführt? Bist du in manchen Bereichen ständig latent unzufrieden? Wenn Gott alle deine Urteile, Worte und Gedanken weiß – was hört er bei dir?

Gehe nicht ohne den Heiligen Geist in die Buße. Wir wollen nicht dem religiösen Geist auflaufen, der nur neue moralische Anforderungen an dich stellen und das Joch vergrößern möchte. Aber der Heilige Geist bringt mit der Überführung den Ruf, in die Arme Gottes und unter seine Herrschaft zurückzukommen. Der Vater wartet schon mit weit ausgebreiteten Armen auf dich!

REUE, BUSSE UND UMKEHRWILLEN?

Bist du zur Buße bereit und bereust du dein Murren? Merkst du, wie dein Geist sich danach sehnt, Dankbarkeit Raum zu geben? Bist du auch für eine Umkehr bereit - also willst du deine Worte und Herzenshaltungen ab heute ändern? Das ist entscheidend. Menschen verändern sich erst, wenn sie davon überzeugt sind, dass ihnen etwas nicht guttut. Also – bist du bereit? Möchtest du dich von ganzem Herzen ändern?

Wenn das so ist – atme erstmal tief durch. Schon dass du erkennst, dass deine Haltung nicht stimmt, bedeutet, dass bereits der Heilige Geist und damit auch Gottes Lösung und Gnade am Wirken ist. Nimm jetzt erst einmal Gnade und habe keine Angst, obwohl die Bibel alle Konsequenzen der Sünde aufzeigt. Gnade triumphiert, wenn du dich an Jesus wendest und ihm deine Sünden und sündhaften Haltungen bekennst.

Buße erscheint am Anfang, wenn man noch in einer Festung als Gefangener ist, hart und demütigend, weil der Feind und dämonische Mächte überhaupt nicht wollen, dass du frei wirst. Sie werden weiterhin an deinen Stolz und an deine Opferrolle appellieren. Widerstehe diesen Dingen vehement! Gib aller hoffnungsvollen Überführung des Heiligen Geistes weiter Raum. Denke immer dran, dass du dich zu

einem gütigen und gnädigen Gott hinwendest. Er macht dir keine Vorwürfe – alle Hilfe steht für dich schon in Jesus Christus parat!

2. MACHE EINE BESTANDSAUFNAHME

Bringe jetzt die murrende Haltung mit konkreten Situationen in deinem Leben zusammen. Gerne kannst du die Schuldzettel „Handeln mit Schuld“ nehmen, die wir als Auszug aus dem Buch „Botschafter des Königreiches“ in unserem Mediencenter zur Verfügung stellen. Nimm den Zettel als Täter und bitte den Heiligen Geist, dir alle Schlüsselsituationen zu zeigen, in denen du Gott durch deinen Mund und dein Murren verunehrt hast. Jede Einstellung, jedes Denkmuster in uns ist durch viele Einzeltatsünden in uns entstanden. Deswegen fangen wir bei den Tatsünden an!

Wenn du alles zusammen hast, **SUCHE DIR AM BESTEN EINEN ZEUGEN** für deine Buße. Wenn du weißt, dass jemand Zeuge deiner Buße ist und er dich dann zusätzlich von deinen Sünden lossprechen kann, ist das sehr kraftvoll.

GOTTES LÖSUNG AM KREUZ: Versuche keine Verbesserung anzustreben, sondern Austausch. Höre mit jeder Buße auf, die das Kreuz nicht im Blick hat.

Höre zu, was Gott für dich getan hat - seine Lösung ist gewaltig: Er vergibt dir alle deine Schuld und nimmt das Murren so weit weg von dir wie der Osten vom Westen ist. Er hat deine alte, natürliche, menschlich denkende Natur ans Kreuz genommen, damit du seine DNS in der neuen Schöpfung bekommen kannst. Er bietet dir sein Reich an, so dass du von innen nach außen leben kannst und das Sichtbare seine Macht über dich verliert. Er lädt dich ein, sein Kind, aber auch sein Botschafter zu sein, der seine Haltungen vor den Menschen vertritt. Wisse, dass Dankbarkeit viel mehr deiner Natur entspricht als Murren. Dankbarkeit passt zu dir!


3. BUSSGEBET

Mit dieser Wahrheit fest im Blick gehst du jetzt in die Buße!

Du kannst dir dabei vorstellen, dass du vor Gott, den König, oder zum Vater in den Thronsaal oder in den Gerichtssaal zum Richter gehst.

Formuliere deine Buße gerne selbst! Nimm die Schuldzettel und zieh jede Nuance des Murrens ans Licht und bekenne erst einmal alles. Beschönige nichts und entschuldige nichts. Du hast gemurrt! Und nimm dir dafür ruhig Zeit. Jede Tatsünde hat auch Zeit gebraucht, so kannst du dir auch Zeit nehmen, sie ans Licht zu ziehen. Bekenne einfach alles, wie es wirklich war und ist, in dem Wissen, dass Jesus dann genau die bekannten Sünden von dir wegnehmen wird. Der Zeuge sollte dich dann von den einzelnen Situationen, wo du gemurrt hast, freisprechen und dir die Sündenvergebung zusprechen.

Du kannst zusätzlich auch gerne das folgende Bußgebet nehmen:



„Herr, ich danke dir für dein Wort. Ich danke dir, dass du dich mir so geoffenbart hast, wie du wirklich bist. Ich bin total von meinem Murren überführt und erkenne, dass ich deswegen in inneren und äußeren Wüsten gelandet bin. Ich habe deine Erziehung überhaupt nicht verstanden und war nicht belehrbar. Das ist entsetzlich. Danke Herr, dass du mich liebst und deswegen hasst du meine klagende Einstellung. Sie lässt mich deine Hilfe und Gnade nicht erleben und raubt mir alle Freude! Ich hasse das. Murren, du hast mir so viel Freude geraubt, die Gott für mich gehabt hat.

Danke Gott, mein König, dass du deinen heiligen, gerechten Zorn gegen mein Klagen richtest. Herr, lass dein Feuer auf jedes einzelne Murren von mir kommen. Blut Jesu reinige mich von aller Schuld, die ich mir dadurch aufgeladen habe.“

Nimm dir jetzt Zeit, das zu empfangen und gehe bewusst durch den Austausch am Kreuz! Wenn du ein Zeugnis hast, dass alles weg ist, danke deinem Gott extravagant.

Im Anschluss gehe noch einmal weiter:

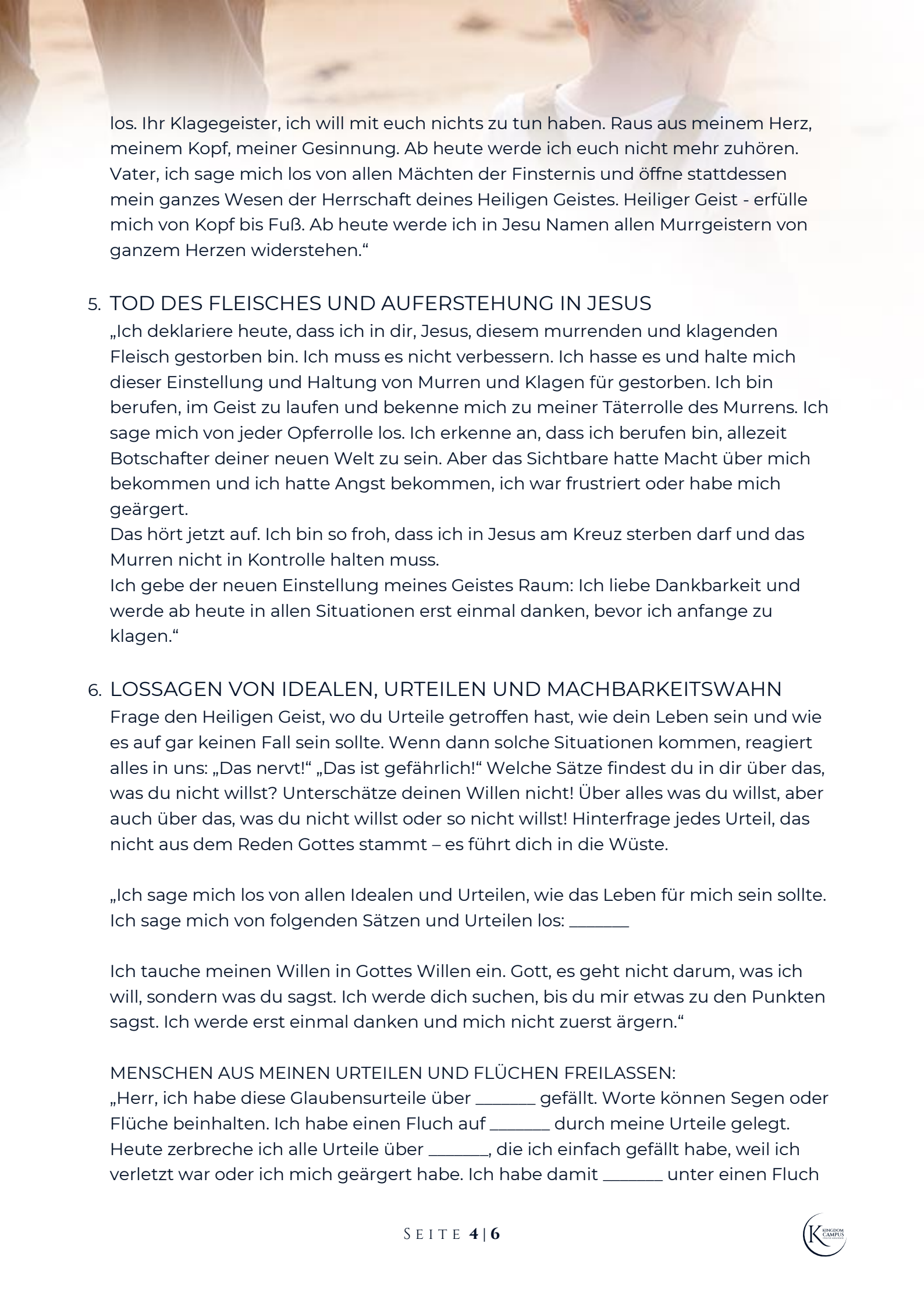
„Herr, ich erkenne, dass mein Murren nicht nur auf mich Auswirkung hatte, sondern auch auf Menschen, die ich liebe und die du in meinen Wirkungskreis gestellt hast. Herr, das ist so schlimm. Ich habe mit meinem Murren die Atmosphäre verpestet und andere damit verunreinigt und sie womöglich auch zum Murren angestiftet. Ich habe auch dem Feind Türen in mein Leben und dem von anderen geöffnet. Bitte vergib mir das! Ich werde zu denen gehen, die mein Murren aushalten mussten und werde mich dafür entschuldigen! Ich werde Verantwortung für meine Taten nehmen.

Gib mir Gnade und Glauben, deine Erziehungslektionen anzunehmen. Ich möchte deinem Sohn gleich werden! Danke, dass du nicht ein Moralapostel bist, sondern deinen Sohn in mir hervorbringen möchtest. Was für eine hohe Berufung! Ich spreche das jetzt in die sichtbare und unsichtbare Welt: Ab heute werde ich nicht mehr murren. Du, Heiliger Geist, hast mein volles Ja, mich bei jeder feinen Nuance des Murrens und Motzens zu überführen. Ich werde dann sofort stoppen! Du hast so viel mehr für mich, Herr! Danke dafür. Ich richte mein ganzes Herz auf dein Königreich aus. Dein Reich komme und deine Herrschaft in mir und durch mich!“

4. LOSSAGEN VON MÄCHTEN:

Jetzt kommt ein schöner Teil – du darfst dem Feind die Tür weisen und ihn von deinem Lebensland vertreiben!

„Feind, ich rede mit dir. Jeder Murrgeist – weiche von mir. Ich sage mich von euch



los. Ihr Klagegeister, ich will mit euch nichts zu tun haben. Raus aus meinem Herz, meinem Kopf, meiner Gesinnung. Ab heute werde ich euch nicht mehr zuhören. Vater, ich sage mich los von allen Mächten der Finsternis und öffne stattdessen mein ganzes Wesen der Herrschaft deines Heiligen Geistes. Heiliger Geist - erfülle mich von Kopf bis Fuß. Ab heute werde ich in Jesu Namen allen Murrgeistern von ganzem Herzen widerstehen.“

5. TOD DES FLEISCHES UND AUFERSTEHUNG IN JESUS

„Ich deklariere heute, dass ich in dir, Jesus, diesem murrenden und klagenden Fleisch gestorben bin. Ich muss es nicht verbessern. Ich hasse es und halte mich dieser Einstellung und Haltung von Murren und Klagen für gestorben. Ich bin berufen, im Geist zu laufen und bekenne mich zu meiner Täterrolle des Murrens. Ich sage mich von jeder Opferrolle los. Ich erkenne an, dass ich berufen bin, allezeit Botschafter deiner neuen Welt zu sein. Aber das Sichtbare hatte Macht über mich bekommen und ich hatte Angst bekommen, ich war frustriert oder habe mich geärgert.

Das hört jetzt auf. Ich bin so froh, dass ich in Jesus am Kreuz sterben darf und das Murren nicht in Kontrolle halten muss.

Ich gebe der neuen Einstellung meines Geistes Raum: Ich liebe Dankbarkeit und werde ab heute in allen Situationen erst einmal danken, bevor ich anfangen zu klagen.“

6. LOSSAGEN VON IDEALEN, URTEILEN UND MACHBARKEITSWAHN

Frage den Heiligen Geist, wo du Urteile getroffen hast, wie dein Leben sein und wie es auf gar keinen Fall sein sollte. Wenn dann solche Situationen kommen, reagiert alles in uns: „Das nervt!“ „Das ist gefährlich!“ Welche Sätze findest du in dir über das, was du nicht willst? Unterschätze deinen Willen nicht! Über alles was du willst, aber auch über das, was du nicht willst oder so nicht willst! Hinterfrage jedes Urteil, das nicht aus dem Reden Gottes stammt – es führt dich in die Wüste.

„Ich sage mich los von allen Idealen und Urteilen, wie das Leben für mich sein sollte. Ich sage mich von folgenden Sätzen und Urteilen los: _____

Ich tauche meinen Willen in Gottes Willen ein. Gott, es geht nicht darum, was ich will, sondern was du sagst. Ich werde dich suchen, bis du mir etwas zu den Punkten sagst. Ich werde erst einmal danken und mich nicht zuerst ärgern.“

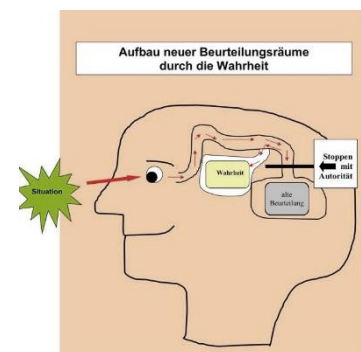
MENSCHEN AUS MEINEN URTEILEN UND FLÜCHEN FREILASSEN:

„Herr, ich habe diese Glaubensurteile über _____ gefällt. Worte können Segen oder Flüche beinhalten. Ich habe einen Fluch auf _____ durch meine Urteile gelegt. Heute zerbreche ich alle Urteile über _____, die ich einfach gefällt habe, weil ich verletzt war oder ich mich geärgert habe. Ich habe damit _____ unter einen Fluch

gestellt. Bitte, vergib mir, Gott, dass ich nicht zu dir, zum Kreuz, gekommen bin und sofortige Hilfe geholt habe. Meine Worte und Einschätzungen sind nicht Schall und Rauch, sondern sind Flüche, die _____ eingesperrt haben. _____, ich lasse dich heute frei im Namen Jesu. Ich möchte dich mit den Augen Gottes sehen und dich nicht mit meinen Idealen und Vorstellungen einsperren. Reinige mich, Herr, auch von aller Zauberei, wo ich _____ in mein Bild, meine Vorstellung, verändern wollte. Ich sage mich los von Zauberei als ein Werk des Fleisches. Danke Herr, dass du Freiheit für mich willst. Ich nehme sie mit offenen Händen an. Ich lasse alle frei, die ich mit meinen Urteilen eingesperrt habe. Ich lasse Kontrolle los und deklariere, dass du meine Sicherheit bist. Mein Blick auf _____ ist gebrochen durch den Blick auf dich! Danke Jesus!“

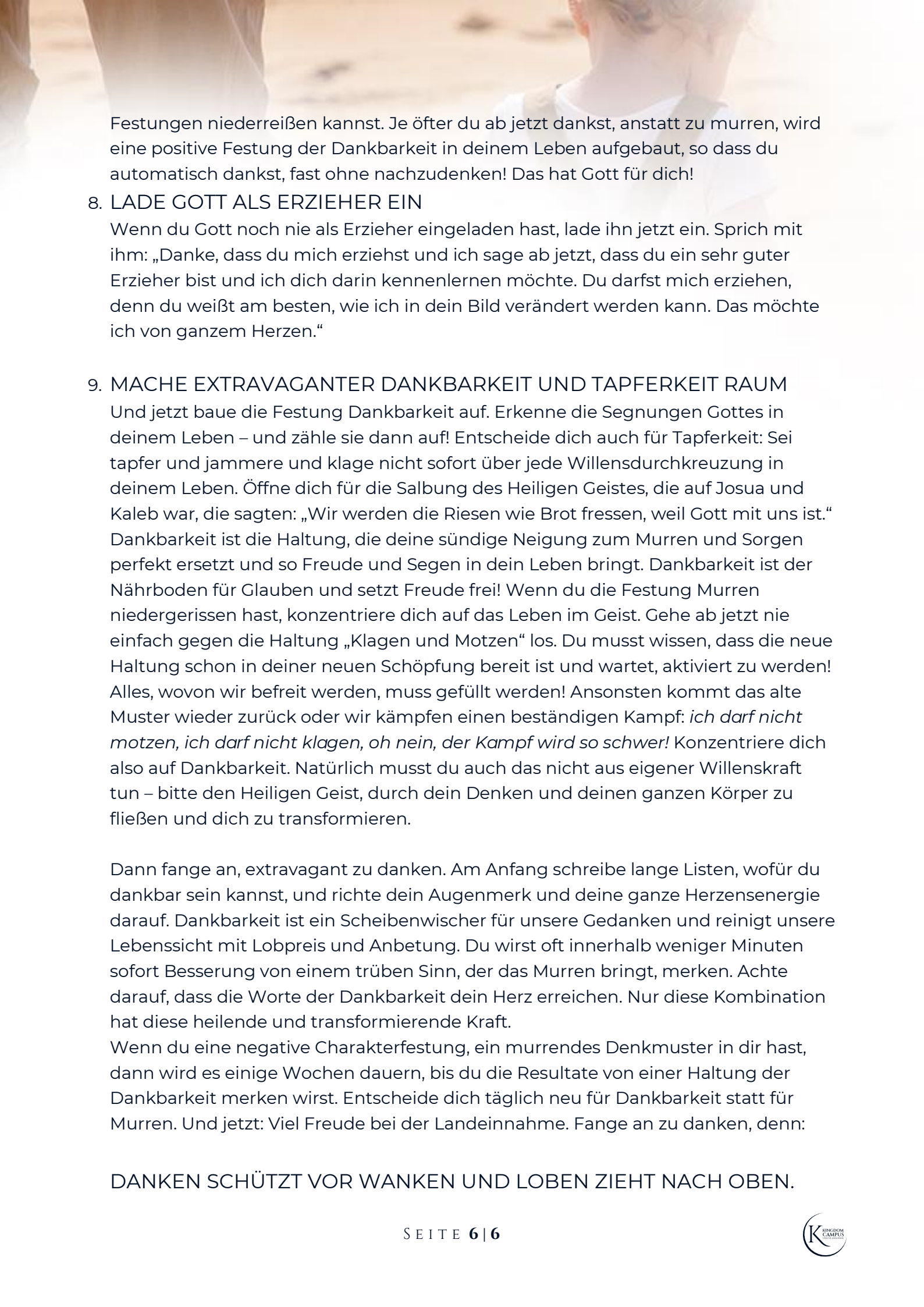
7. EINREISSEN DER FESTUNG DES KLAGENS UND MURRENS UND SINNESERNEUERUNG

Wenn du länger in Urteilen und Glaubenssätzen verharrst, entstehen Denkmuster. Sie entstehen nicht über Nacht. Wenn wir den Feind rauswerfen und uns von Sätzen lossagen, aber nicht die Festungen niederreißen und die Denkmuster zerstören, kann uns der Feind über diese weiter angreifen. Du kannst dir das auf zwei Weisen vorstellen:



- a) Festungen sind Raubritterburgen, aus denen heraus der Feind Angriffe starten und die Versorgungen und das Reden Gottes stehlen kann. Möchtest du Gott wieder in dem Bereich hören, indem du bisher nur gemurrt hast? Dann reiß die Festung nieder:
 „Ich reiße jede Festung in meinem Leben ein, die deinen Gedanken, Gott, entgegensteht. Ich werde jeden Gedanken, der gegen Gott steht, ab heute niederreißen. Ich werde in Prüfungen und Mangelsituationen Gottes Vaterherz suchen und will ihn zu jeder Zeit meines Lebens ehren, auch wenn mein Wille dabei durchkreuzt wird. Ich erwähle Gottes Willen. Und ich erwähle Dankbarkeit.“
- b) Denkmuster formen in deinem Gehirn Beurteilungsräume, die automatisch anspringen. Eine Situation kommt und deren Impuls geht blitzschnell, ohne Reflektion, durch dein Gehirn, in den gottlosen Urteilsraum.

Wenn wir diese Festung, dieses Denkmuster in Jesu Namen zerbrechen, geschieht folgendes: Der Automatismus wird gestoppt – jetzt kannst du wieder wählen, ob du Jesus Raum geben möchtest und dankst, anstatt zu murren. Das konntest du vorher nicht. Falsche Denkmuster machen dich zu einem Gefangenen deines Urteils, deshalb warst du auch so hoffnungslos. In einer Festung erscheint es dir unmöglich, anders reagieren zu können. Aber Jesu Power ist stärker! Er kam, damit du



Festungen niederreißen kannst. Je öfter du ab jetzt dankst, anstatt zu murren, wird eine positive Festung der Dankbarkeit in deinem Leben aufgebaut, so dass du automatisch dankst, fast ohne nachzudenken! Das hat Gott für dich!

8. LADE GOTT ALS ERZIEHER EIN

Wenn du Gott noch nie als Erzieher eingeladen hast, lade ihn jetzt ein. Sprich mit ihm: „Danke, dass du mich erziehst und ich sage ab jetzt, dass du ein sehr guter Erzieher bist und ich dich darin kennenlernen möchte. Du darfst mich erziehen, denn du weißt am besten, wie ich in dein Bild verändert werden kann. Das möchte ich von ganzem Herzen.“

9. MACHE EXTRAVAGANTER DANKBARKEIT UND TAPFERKEIT RAUM

Und jetzt baue die Festung Dankbarkeit auf. Erkenne die Segnungen Gottes in deinem Leben – und zähle sie dann auf! Entscheide dich auch für Tapferkeit: Sei tapfer und jammere und klage nicht sofort über jede Willensdurchkreuzung in deinem Leben. Öffne dich für die Salbung des Heiligen Geistes, die auf Josua und Kaleb war, die sagten: „Wir werden die Riesen wie Brot fressen, weil Gott mit uns ist.“ Dankbarkeit ist die Haltung, die deine sündige Neigung zum Murren und Sorgen perfekt ersetzt und so Freude und Segen in dein Leben bringt. Dankbarkeit ist der Nährboden für Glauben und setzt Freude frei! Wenn du die Festung Murren niedergerissen hast, konzentriere dich auf das Leben im Geist. Gehe ab jetzt nie einfach gegen die Haltung „Klagen und Motzen“ los. Du musst wissen, dass die neue Haltung schon in deiner neuen Schöpfung bereit ist und wartet, aktiviert zu werden! Alles, wovon wir befreit werden, muss gefüllt werden! Ansonsten kommt das alte Muster wieder zurück oder wir kämpfen einen beständigen Kampf: *ich darf nicht motzen, ich darf nicht klagen, oh nein, der Kampf wird so schwer!* Konzentriere dich also auf Dankbarkeit. Natürlich musst du auch das nicht aus eigener Willenskraft tun – bitte den Heiligen Geist, durch dein Denken und deinen ganzen Körper zu fließen und dich zu transformieren.

Dann fange an, extravagant zu danken. Am Anfang schreibe lange Listen, wofür du dankbar sein kannst, und richte dein Augenmerk und deine ganze Herzensenergie darauf. Dankbarkeit ist ein Scheibenwischer für unsere Gedanken und reinigt unsere Lebenssicht mit Lobpreis und Anbetung. Du wirst oft innerhalb weniger Minuten sofort Besserung von einem trüben Sinn, der das Murren bringt, merken. Achte darauf, dass die Worte der Dankbarkeit dein Herz erreichen. Nur diese Kombination hat diese heilende und transformierende Kraft.

Wenn du eine negative Charakterfestung, ein murrendes Denkmuster in dir hast, dann wird es einige Wochen dauern, bis du die Resultate von einer Haltung der Dankbarkeit merken wirst. Entscheide dich täglich neu für Dankbarkeit statt für Murren. Und jetzt: Viel Freude bei der Landeinnahme. Fange an zu danken, denn:

DANKEN SCHÜTZT VOR WANKEN UND LOBEN ZIEHT NACH OBEN.